

Allergnädigst bewilligte

No.

Freyberger

12.

gemeinnützige Nachrichten

für das

Königl. Sächsische Erzgebirge.

Donnerstags, den 19. März 1812.

Kurze Nachricht von den Armen-, Zucht- und Waisenhäusern in Sachsen.

Die Anlegung der Bestung zu Torgau, wo zeither ein Armen- Waisen- und Zuchthaus war, hat hierin eine bessere Einrichtung zur Folge gehabt. Die bisherige, längst als sehr nachtheilig anerkannte Verbindung von Armen- Waisen- und Zuchthäusern ist nunmehr im Hauptwerke ganz aufgehoben. Im Schloße Sonnenstein bey Pirna ist eine neue Heil- und Versorgungsanstalt für Gemüthsfranke, so lange sie noch nicht für unheilbar zu achten sind, denn für die sogenannten distinguirten Personen von besserer Erziehung, wissenschaftlicher Bildung, die ihre Leiden in ein solches Institut führten, endlich für andere noch zu Hausarbeiten brauchbare Armen, nebst einer sehr kleinen Anzahl

Dreyzehnter Jahrgang.

Züchtlinge zu dergleichen Arbeiten angelegt, und sind die Subjekte aus dem Torgauer Armen- und Waisen- und aus dem Armen- und Zuchthause, so wie aus dem Armen- Waisen- und Zuchthause zu Waldheim ausgehoben, die übrigen Armen aus den beyden Torgauer Instituten aber sind nach Waldheim gebracht worden. Die Torgauischen Züchtlinge kommen, vermehrt mit ohngefähr 80. bereits von Waldheim dahin versetzten Sträflingen der härtern Classe, in das neue Zuchthaus zu Zichenburg bey Prettin, wodurch zugleich das Waldheimer Institut seine wahre Bestimmung als Armenhaus, mit etwa 150 Züchtlingen, zu Hausarbeiten, leichtern Verbrechen, die hier

M gleich.

M

gleich.